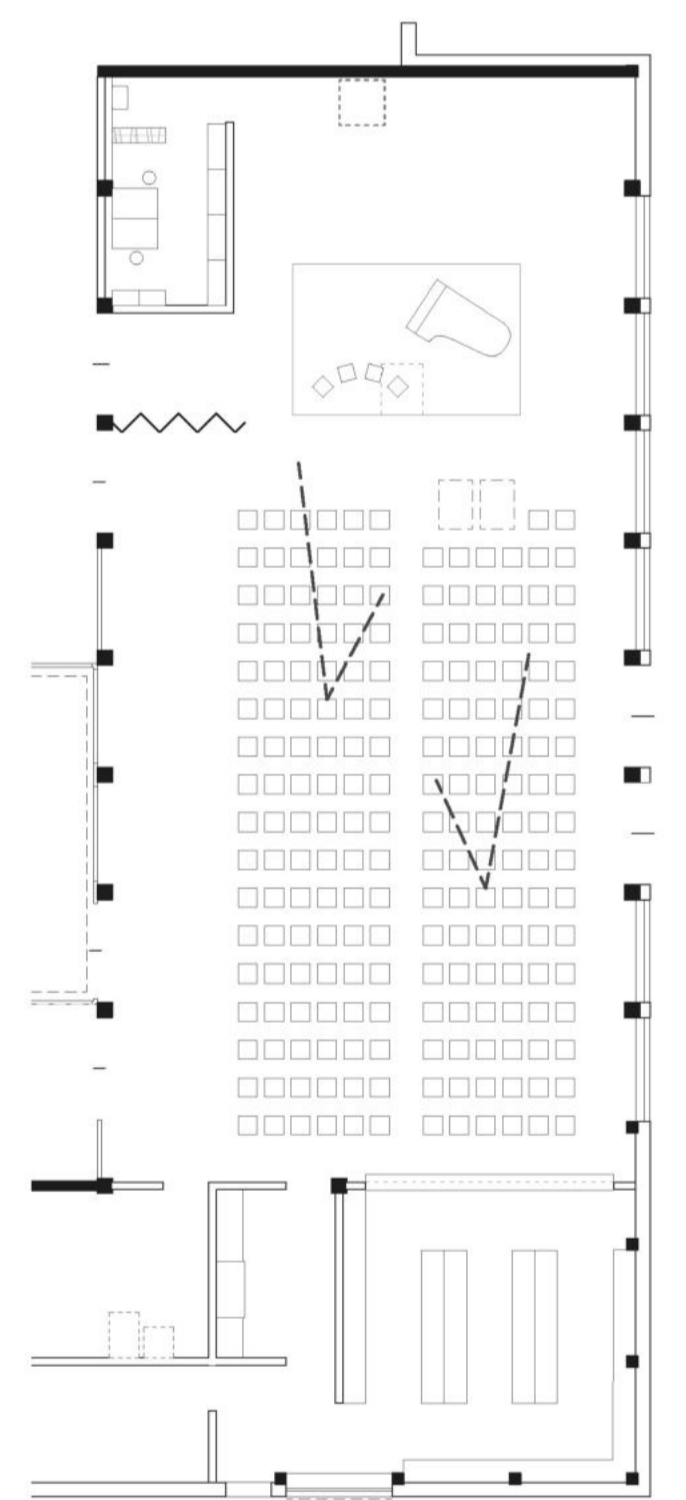
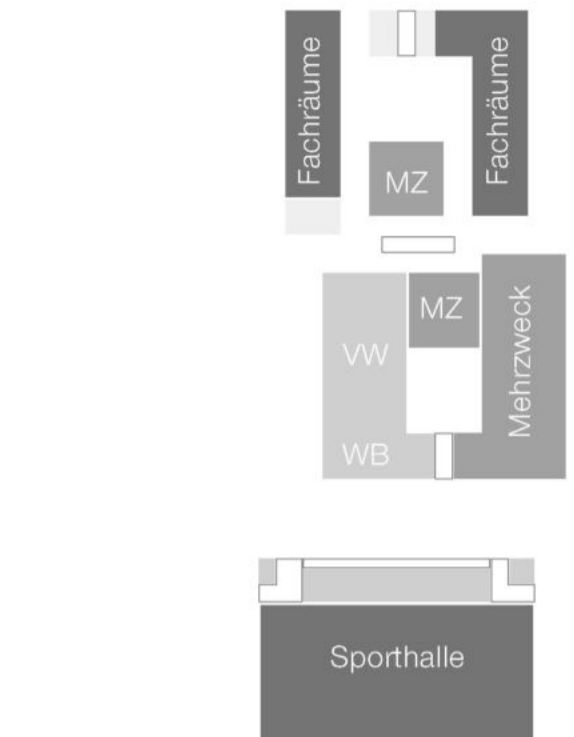
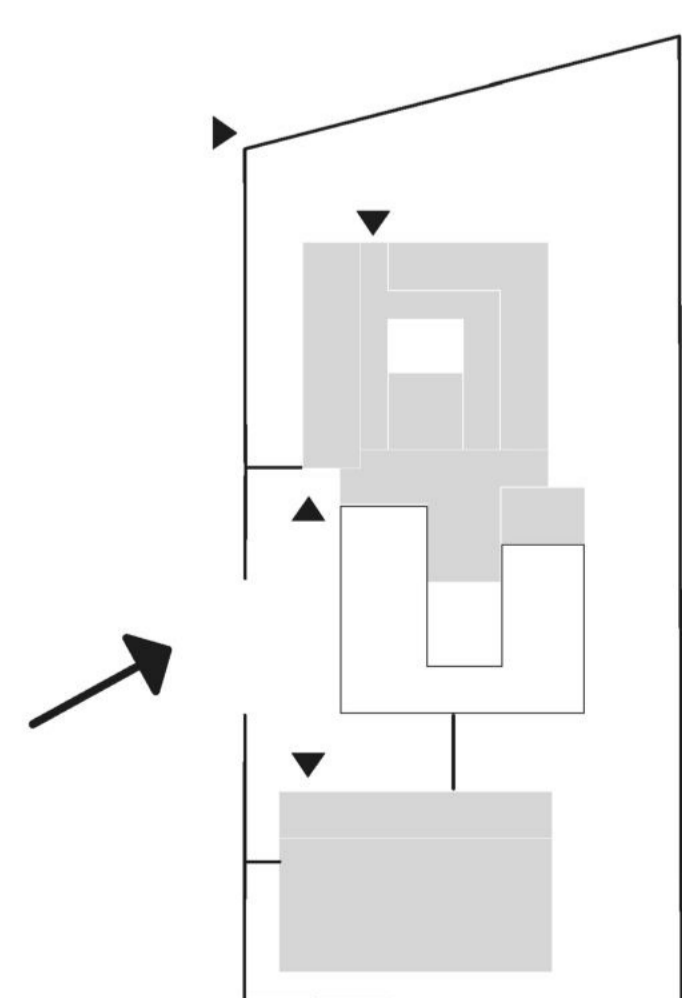




Grundriss Erdgeschoss mit Freianlage 1:200



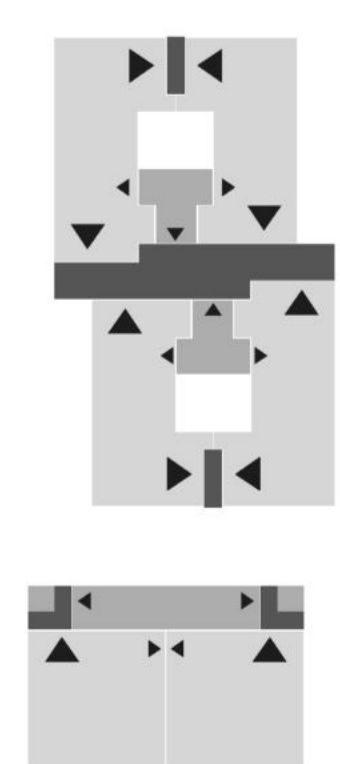
Grundrissausschnitt Veranstaltung 1:200



GANZTAGNUTZUNG

Die nicht in den Ganztagesbetrieb eingebundenen Flächen (Verwaltung, Wirtschaftsbereich, Küche, Personalaräume und Mensa) sind sämtlich im südlich gelegenen Erdgeschossbereich zusammengefasst. Dadurch lässt sich dieser Bereich durch Schließung lediglich zweier Türen problemlos vom restlichen Schulbetrieb trennen. Die Bereiche des Ganztagsbetriebs werden in ihrer räumlichen und funktionalen Qualität dabei nicht eingeschränkt.

Die für die Kooperation mit der Lew-Tolstoi-Schule vorgesehenen Lernwerkstätten sind ebenfalls zusammengefasst im nördlichen Bereich des Erdgeschosses angeordnet und auf kurzem Weg sowohl über einen separaten Zugang vom Gelände der Lew-Tolstoi-Schule als auch den Haupteingang erreichbar.



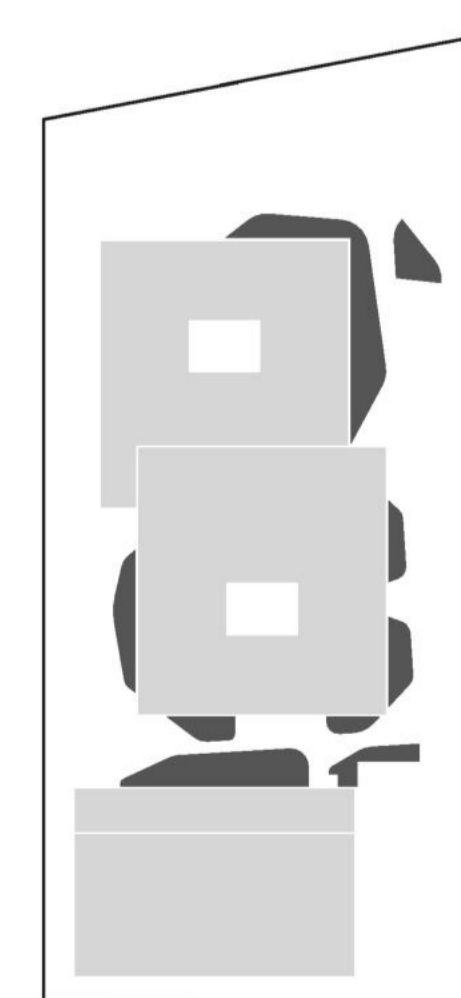
BRANDSCHUTZ

Das Schulgebäude verfügt über drei notwendige Treppenträume, welche die baulichen Rettungswege aus den Geschossen sicherstellen. Zusätzlich verfügt die Mensa im Erdgeschoss über direkte Ausgänge ins Freie.

Die Sporthalle verfügt über zwei notwendige Treppenträume, über die die beiden baulichen Rettungswege für das Obergeschoss sichergestellt werden. Die Rettungswege aus der Sporthalle erfolgen ebenfalls über diese Treppenträume. Der Trennvorhang erhält dafür eine entsprechende Auspassung.

Die Unterrichtsräume der Schule werden in Clustern mit bis zu ca. 600 m² organisiert. Bei diesen Einheiten handelt es sich um untereinander brandschutztechnisch abgetrennte Nutzungseinheiten, in denen keine notwendigen Flure hergestellt werden.

Der Verwaltungsbereich bildet eine eigenständige Nutzungseinheit <400 m², ebenfalls ohne notwendigen Flur. Der zweite Rettungsweg aus den Clustern führt ebenfalls direkt über einen notwendigen Treppentraum.



REGENWASSERMANAGEMENT

Sowohl die Grundschule als auch die Zweifachsporthalle erhalten begrünte Dächer mit Retentionsboxen. Für die Drosselabflüsse und die Außenanlagen werden Versickerungsmulden mit einer Tiefe von 30cm überwiegend in Gebäudenähe angelegt, an welche auch entlegener Freizeitanlagenbereiche angeschlossen werden. Die Auskümlichkeit der ca. 800m² umfassenden Muldenflächen wurde rechnerisch nachgewiesen.

Ein Anschluss an die Regenwasserkanalisation ist somit nicht vorgesehen, vielmehr wird das Niederschlagswasser durch naturnahe Gestaltung der Außenanlagen und Freiflächen sowie die Dachbegrünung verdunstet und versickert.